

DESMODIUM lat. Desmodium ascendens

Trad. Indikationen: Leberschwäche, virale und toxische Hepatitisnachbehandlung, Regeneration der Leberzellen, Schädigung der Leber durch Alkohol und Medikamente, nach Chemotherapie ...

Die alten Medizinmänner in Afrika gebrauchten diese Pflanze um den Körper zu **entgiften**. Diese höchst interessante Pflanze gehört zu den wenigen „Leberpflanzen“, die **Leberzellen regenerieren** können und gleichzeitig die Leber anregen ohne sie zu reizen. Sie wird nach der Blütezeit geerntet, dann hat sie die meisten Wirkstoffe, wie verschiedene Alkaloide, freie Aminosäuren, Prolin, milde Bitterstoffe und freie Fettsäuren, die zur Regeneration der Leber beitragen. Nach einer erfolgreichen **Chemotherapie** ist das **die** Pflanze, um den Körper von den **Giftstoffen** zu befreien. **Virale Hepatitis** kann schneller abheilen. **Alkoholranke**, die meist eine geschädigte Leber haben, können mit dieser Pflanze wieder aufatmen und die Leber regeneriert sich schneller. **Optimal im Wechsel mit Mariendistel.**

Desmodium scheint schnell gute Ergebnisse bei der **akuten viralen Hepatitis** zu zeigen, wenn die Symptomatologie durch eine „infektiöse Gelbsucht“, einschließlich einer Gelbfärbung, einer Asthenie und veränderten biologischen Parametern, wie den Transaminasen, gekennzeichnet ist. In diesem Fall klingen die Gelbsucht und die Asthenie nach einer Woche ab und die biologischen Parameter kehren nach 2 bis 4 Wochen wieder auf ihren Normalzustand zurück. Eine Studie, die mit 32 Fällen von akuter viraler Hepatitis durchgeführt wurde, zeigt, dass seine Effekte schnell und beständig sind, unter der Bedingung, dass die Erkrankung in den ersten Tagen ihres Auftretens behandelt wird. Wenn die Behandlung später erfolgt, ist seine Wirksamkeit weniger markant, aber es können Teilergebnisse im Hinblick auf die biologischen Parameter erzielt werden. Es scheint, dass eine vorzeitige Behandlung die Erkrankung daran hindert, chronisch zu werden.

Eine andere Studie, die im Krankenhaus in Bamako auf Mali mit 47 Patienten mit **Hepatitis B** durchgeführt wurde, zeigt, dass die Verabreichung von Desmodium eine schnelle Verringerung der Gelbsucht, der Transaminasen und des Bilirubins zur Folge hat. Bei fast der Hälfte der Patienten wurden die biologischen Parameter nach 45 Tagen Behandlung verbessert. In Italien wurde eine vorläufige klinische Studie mit 41 Patienten mit einer Hepatitis C durchgeführt. Die Verabreichung von Desmodium hat Anzeichen der Verbesserung der Funktionsweise der Leber in 58% der Fälle gezeigt und hat kein Ergebnis bei 26% verzeichnet.

Im Verlauf von Chemotherapien können Verschlechterungen der Leber, die durch die Messung der Werte der Transaminasen nachgewiesen werden, auftreten. Die Verabreichung von Desmodium scheint Verbesserungen aufzuweisen.

Empfohlene Dosierung:

- Desmodium-Pulver = 2-3 x 2 Kps. pro Tag á 220 mg

Quelle: Walter Fürer